

# Konjunkturbericht HERBST 2024

Industrie- und Handelskammer Chemnitz | Handwerkskammer Chemnitz



# HANDWERKS- UND GEWERBEBETRIEBE HWK UND IHK IM KAMMERBEZIRK CHEMNITZ PER 30.09.2024

Gemäß der Quartalsstatistik und  
der Statistik nach Landkreisen

| BETRIEBE HWK | INSGESAMT | ZUGÄNGE | ABGÄNGE |
|--------------|-----------|---------|---------|
| Gesamt       | 21.942    | 595     | 529     |
| Anlage A     | 15.617    | 271     | 290     |
| Anlage AeT   | 0         | 0       | 0       |
| Anlage B1    | 4.102     | 244     | 143     |
| Anlage B2    | 2.223     | 80      | 96      |

| BETRIEBE IHK       | INSGESAMT | ZUGÄNGE | ABGÄNGE |
|--------------------|-----------|---------|---------|
| Gesamt             | 62.065    | 2.402   | 2.749   |
| Industrie          | 4.132     | 139     | 168     |
| Bauindustrie       | 2.759     | 147     | 214     |
| Dienstleistungen   | 32.234    | 1.264   | 1.332   |
| Handel             | 15.432    | 583     | 664     |
| Verkehr & Logistik | 1.956     | 49      | 97      |
| Gastgewerbe        | 3.709     | 161     | 213     |

## MITTELSACHSEN MITTELSACHSEN

**12.863**

Zugänge: 526

Abgänge: 590

**4.571**

Zugänge: 158

Abgänge: 155

## CHEMNITZ STADT CHEMNITZ STADT

**12.562**

Zugänge: 562

Abgänge: 664

**2.881**

Zugänge: 142

Abgänge: 180

## LANDKREIS ZWICKAU LANDKREIS ZWICKAU

**12.941**

Zugänge: 430

Abgänge: 552

**4.623**

Zugänge: 170

Abgänge: 201

## VOGTLANDKREIS VOGTLANDKREIS

**9.793**

Zugänge: 414

Abgänge: 432

**3.872**

Zugänge: 142

Abgänge: 130

## ERZGEBIRGSKREIS ERZGEBIRGSKREIS

**13.906**

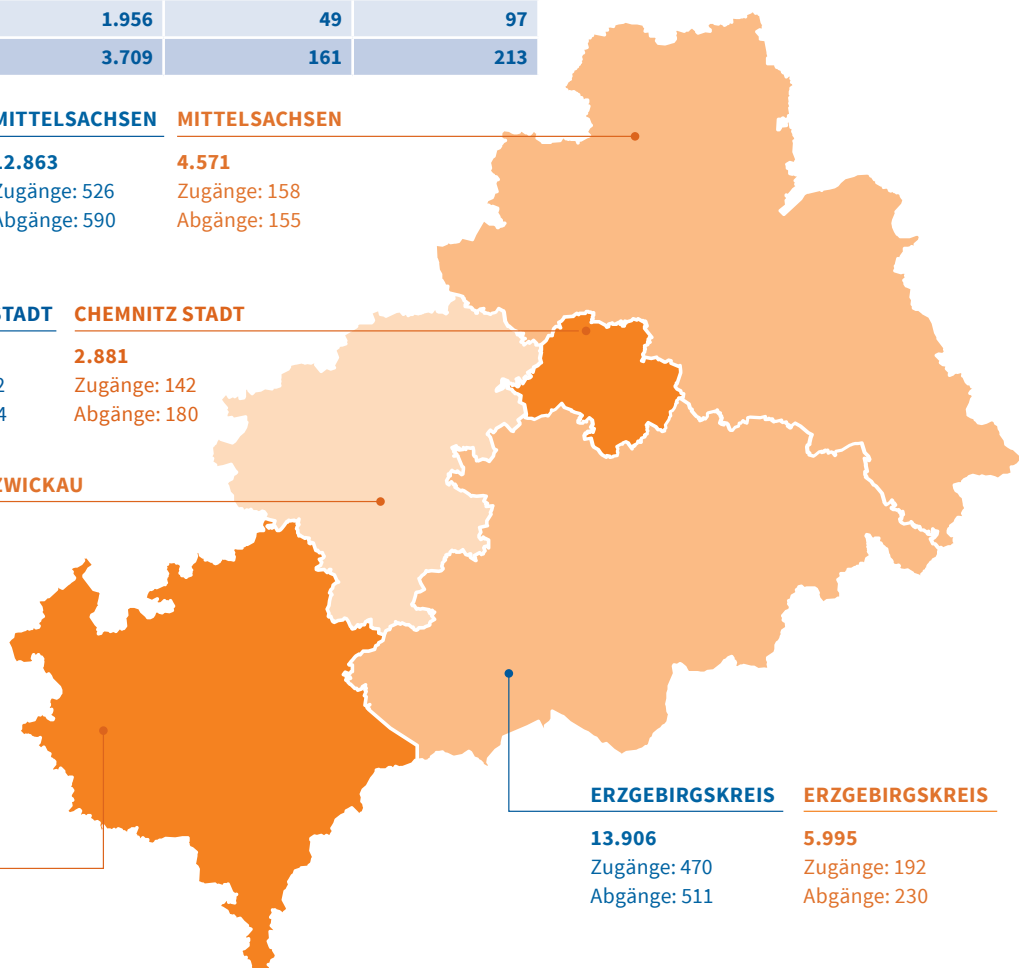
Zugänge: 470

Abgänge: 511

**5.995**

Zugänge: 192

Abgänge: 230



# DIE HERBSTKONJUNKTUR IM ÜBERBLICK

1.006 Unternehmen bewerten:

---

Geschäftslage der Unternehmen im Kammerbezirk Chemnitz

- **STAGNATION DER WIRTSCHAFT**
- **NACHFRAGEFLAUTE**
- **VERLUST DER WETTBEWERBSFÄHIGKEIT**
- **BELASTUNG DURCH KOSTENSTEIGERUNGEN UND BÜROKRATIE**





## VORWORT

---

Die Lage und Aussichten für die südwestsächsische Wirtschaft sind bereits das dritte Jahr in Folge mau. Die Einbrüche während der Corona- und Energiekrise konnten bisher nicht aufgeholt werden. Strukturelle Herausforderungen wie hohe Material- und Energiekosten, Bürokratie und die demografische Entwicklung behindern die Geschäfte.

Mit der bevorstehenden Regierungsbildung in Sachsen verbinden sich große Erwartungen und Hoffnungen. Eine stabile und zukunftsorientierte Regierung ist das Fundament für wirtschaftlichen Erfolg. Deshalb muss Wirtschaft zur Chefsache werden. Nur durch eine Priorisierung und bessere Koordination der Wirtschaftspolitik können wir die Potenziale Sachsens voll ausschöpfen und unseren Standort nachhaltig stärken. Wir brauchen eine starke Vision der neuen Regierung für den Freistaat, die zum verbindlichen Leitfaden ihrer Legislatur wird: Einfache, klare Grundsätze, beispielsweise dass sich Unternehmertum und Leistung wieder lohnen und in der Gesellschaft besondere Anerkennung finden.

Aus Sicht der Unternehmen sind die zentralen Handlungsfelder der neuen Regierung klar: Genehmigungsverfahren vereinfachen und beschleunigen, den Lehrermangel bekämpfen und die Fachkräftesicherung vorantreiben. Zur Fachkräftesicherung gehört sowohl die Anwerbung ausländischer Fachkräfte als

auch die bessere Nutzung vorhandener Arbeitspotenziale – vom Langzeitarbeitslosen bis zum Geflüchteten.

Noch zeichnet sich Sachsen durch eine starke Wirtschaft im ländlichen Raum aus. Diese besondere Wertschöpfung muss im Interesse gleichwertiger Lebensverhältnisse und mit Blick auf künftige Wahlergebnisse zwingend erhalten werden. Deshalb besteht eine wesentliche Aufgabe der neuen Regierung darin, den Freistaat zu vereinen und Entwicklungen außerhalb urbaner Zentren voranzutreiben.

Die Investitionsschwäche in der Wirtschaft und die zunehmend problematische öffentliche Finanzlage zeigt zudem, dass wir neue Wege in der Finanzierung gehen müssen. Es braucht neue strategische Investitionsinstrumente.

Wir hoffen, dass die neue Regierung diese Anliegen ernst nimmt und die notwendigen Maßnahmen ergreift, um Sachsen als Wirtschaftsstandort zu stärken. Gemeinsam können wir die Herausforderungen meistern und die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft stellen.

Präsident Max Jankowsky  
Industrie- und Handelskammer Chemnitz

Präsident Frank Wagner  
Handwerkskammer Chemnitz



# INHALTSVERZEICHNIS

---

|   |           |
|---|-----------|
| <b>I. Konjunkturelle Situation im Herbst 2024 .....</b>             | <b>6</b>  |
| Geschäftsklima in den IHK-Unternehmen und den HWK-Betrieben.....    | 6         |
| <b>II. Geschäftslage und Erwartungen .....</b>                      | <b>7</b>  |
| <b>III. Investitionen und Personalplanungen.....</b>                | <b>8</b>  |
| <b>IV. Handwerk – Geschäftslage der Gewerbegruppen .....</b>        | <b>10</b> |
| <b>V. IHK-Branchen im Überblick .....</b>                           | <b>11</b> |
| <b>VI. Umfrageergebnisse nach IHK-Branchen .....</b>                | <b>14</b> |
| <b>VII. Umfrageergebnisse nach Handwerkszweigen.....</b>            | <b>15</b> |
| <b>VIII. Ausgewählte Statistiken zum Kammerbezirk Chemnitz.....</b> | <b>17</b> |

# I. KONJUNKTURELLE SITUATION IM HERBST 2024

## STAGNATION

Die regionale Wirtschaft tritt auf der Stelle. Während die Lagebewertungen sich leicht verbessern, führen einbrechende Neuaufträge, Konsumrückgang und anhaltende Kostensteigerungen dazu, dass die Erwartungen sich erneut verschlechtern.

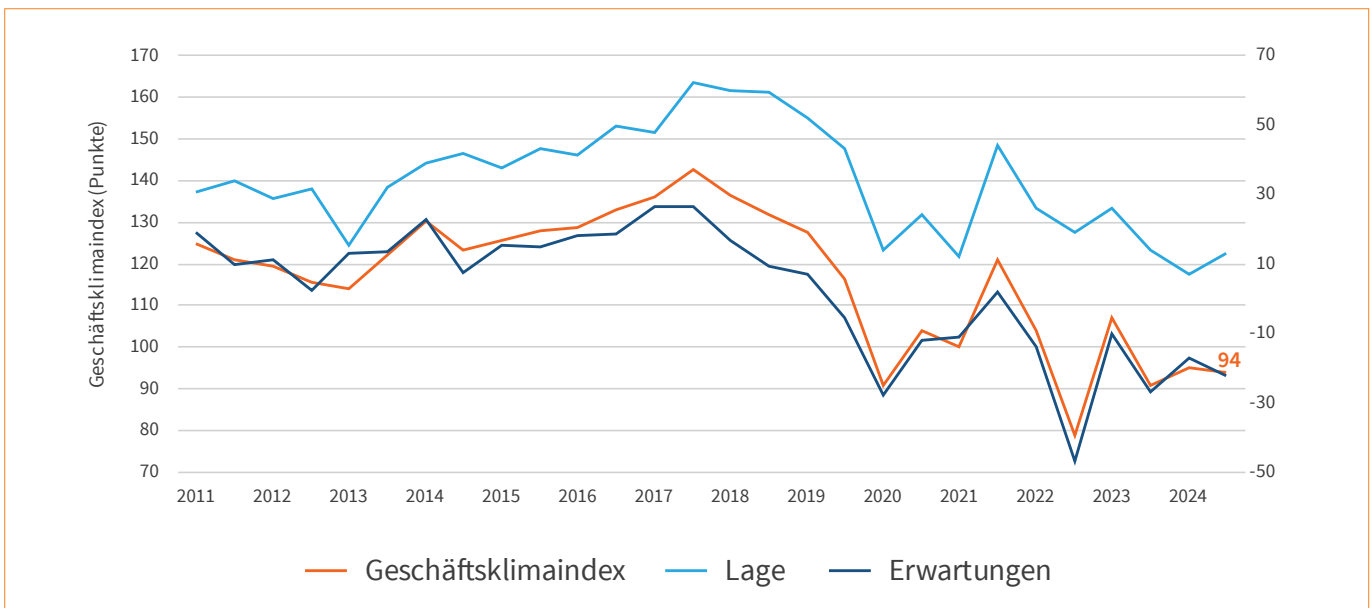
Der gemeinsame Geschäftsklimaindex von HWK und IHK, der gleichrangig sowohl die Einschätzungen zur aktuellen Lage als auch zu den Geschäftserwartungen abbildet, sinkt nach einer leichten Erholung im Frühjahr erneut leicht auf aktuell 94 Punkte. Im Vorjahresvergleich zeigt sich, dass die Lagebewertungen nahezu konstant geblieben sind (aktuell 13 Punkte), sich die Erwartungen aber um 5 Zähler verbessert haben. Die Prognosen fallen demnach etwas besser aus als im Vorjahr, aber die pessimistischen Stimmen überwiegen weiterhin. Keiner der befragten Wirtschaftszweige (IHK und Handwerk) weist einen positiven Prognosesaldo auf. Die Unternehmen und Handwerksbetriebe sehen sich einer Vielzahl von Herausforderungen gegenüber, die sich deutlich in den Erwartungen für die kommenden Monate niederschlagen.

Dies sind die Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage der IHK und HWK Chemnitz, an der sich rund 1.000 Unternehmen mit mehr als 31.000 Mitarbeitern aus Industrie, Bau, Handwerk (ca. 7.000 MA), Dienstleistungsgewerbe, Handel, Gastronomie- und Tourismus und Güterverkehr beteiligten.

Die Lagebewertungen der Handwerksbetriebe sind im Vergleich zum Frühjahr gestiegen, stehen jedoch weiterhin pessimistischen Erwartungen gegenüber. Trotzdem steigt der HWK-Geschäftsklimaindex auf 112 Punkte, nachdem er in der Vorjahresumfrage noch 102 Punkte betragen hatte.

Der IHK-Geschäftsklimaindex bleibt im Vergleich zur Vorumfrage unverändert bei 88 Punkten. Die sich zur Jahresmitte abzeichnende Verbesserung konnte sich nicht verstetigen. Neben konjunkturell bedingten Nachfrageeinbrüchen belasten zunehmend strukturelle Probleme wie bürokratische Pflichten, Fachkräftemangel und hohe Kosten die Unternehmen. Viele international tätige Unternehmen sehen sich in ihrer Wettbewerbsfähigkeit eingeschränkt.

## GESCHÄFTSKLIMAINDEX DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER (IHK) CHEMNITZ UND DER HANDWERKSKAMMER (HWK) CHEMNITZ



Saldo aus positiven und negativen Antworten (Prozentpunkten)

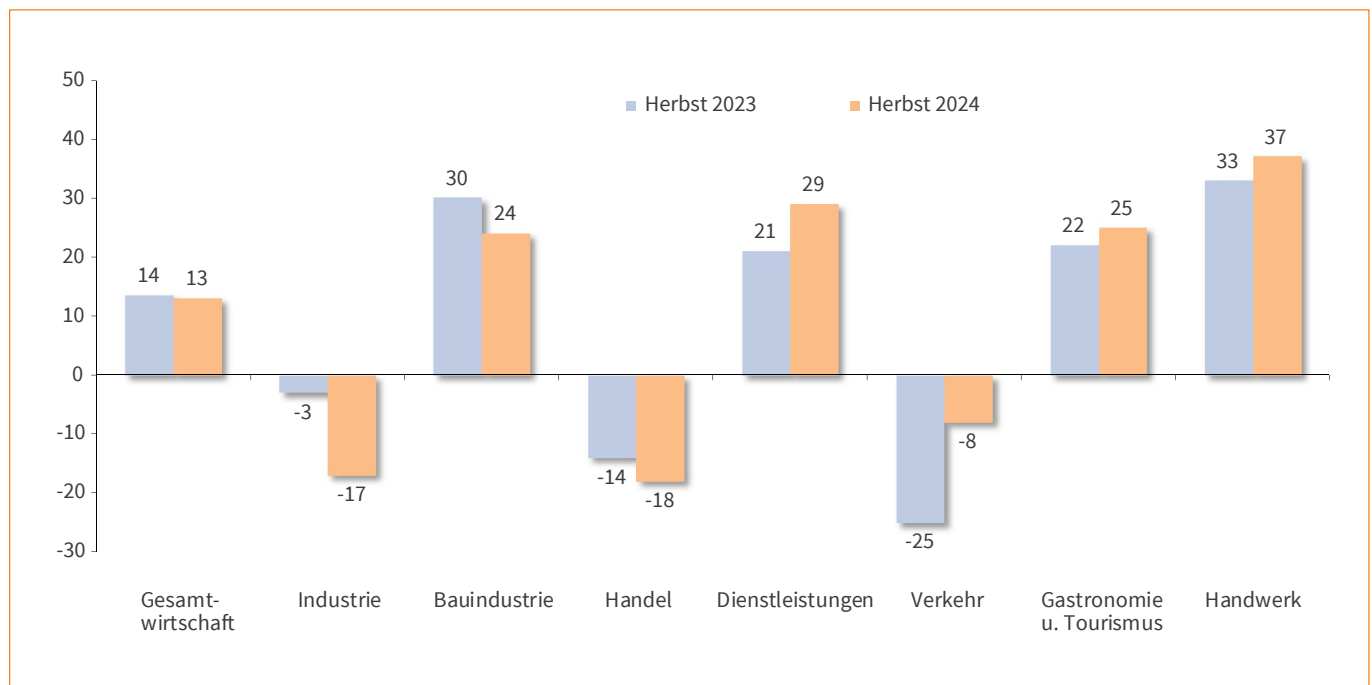
## II. GESCHÄFTSLAGE UND ERWARTUNGEN

### LAGEEINSCHÄTZUNGEN

Die Lagebewertungen der IHK-Unternehmen bleiben im Vergleich zu den Vorumfragen stabil und verharren bei aktuell 5 Punkten. Ein Viertel zeigt sich mit den Geschäften unzufrieden. Dennoch überwiegen die Branchen mit positivem Lagesaldo. Verbesserungen sind bei den Dienstleistern, in der Verkehrsbranche und im Gast- und Tourismusgewerbe zu beobachten. Der Lagesaldo der Verkehrsunternehmen liegt zwar mit -8 Punkten im negativen Bereich, aber die Verbesserung zur Vorumfrage fällt mit einem Plus von 17 Zählern deutlich aus und bildet den höchsten Zuwachs aller Branchen.

Rezessionsängste, Nachfragetiefs und sinkende Umsätze bestimmen den Alltag vieler Unternehmen in Industrie und Handel, deren Lagesalden sich im Vergleich zur Vorumfrage verschlechtern und im negativen Bereich bleiben. Der Lagesaldo der Industrieunternehmen verschlechtert sich nochmals deutlich um 14 auf aktuell -17 Punkte. Nur ein Fünftel bezeichnet die laufenden Geschäfte als gut. Im Handel entsteht die Saldoverschlechterung vor allem durch die Großhändler, deren Lagesaldo um 5 Punkte nachgibt auf aktuell -29 Punkte. Der Einzelhandelssaldo bleibt nahezu unverändert bei -12 Punkten.

Im Handwerk ist das Lagebarometer im Vorjahresvergleich leicht auf 37 Punkte gestiegen, nachdem es im Herbst 2023 noch 33 bestragen hatte.



(Salden aus prozentualen Anteilen positiver und negativer Urteile)

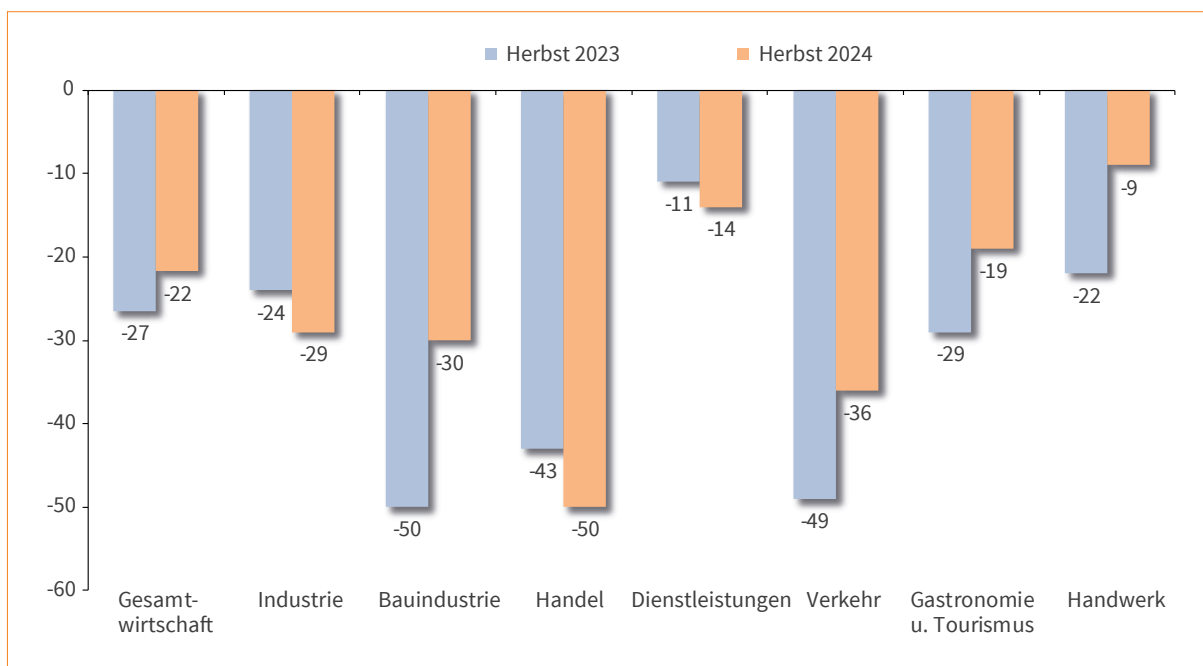
## II. GESCHÄFTSLAGE UND ERWARTUNGEN

### GESCHÄFTSERWARTUNGEN

Die Geschäftserwartungen bleiben in allen Branchen verhalten. Eine Verbesserung zur Vorumfrage gibt es in der Bauindustrie (+20 Punkte), im Verkehr (+13 Punkte) und im Gastgewerbe (+10 Punkte), aber auch hier überwiegen – wie in allen anderen Branchen – die pessimistischen Stimmen. Mit 10 Prozent erwarten ähnliche viele Unternehmen wie im Vorjahr eine Verbesserung. Mehr als ein Drittel rechnet eher mit Verschlechterungen.

Der Prognosesaldo liegt aktuell bei -22 Punkten. Im Herbst 2023 hatte er bei -27 Punkten gelegen.

Die Erwartungen bezüglich der zukünftigen Geschäfte hellen sich bei den Handwerksbetrieben auf. Der Saldowert steigt von -22 Punkte in Vorjahresumfrage auf aktuell -9 Punkte. Immerhin 83 Prozent gehen von einer gleichbleibenden oder besseren Entwicklung aus, im Vorjahr waren das nur 63 Prozent.



(Salden aus prozentualen Anteilen positiver und negativer Urteile)

## III. INVESTITIONEN UND PERSONALPLANUNGEN

Die zurückhaltenden Erwartungen zur weiteren wirtschaftlichen Entwicklung beeinflussen das Investitionsverhalten und die Beschäftigungsplanung der Betriebe.

Zins- und Kostensteigerungen sowie unsichere Perspektiven führen dazu, dass die Investitionsflaute weiter anhält: jeder zweite IHK-Betrieb plant für die kommenden Monate sinkende oder gar

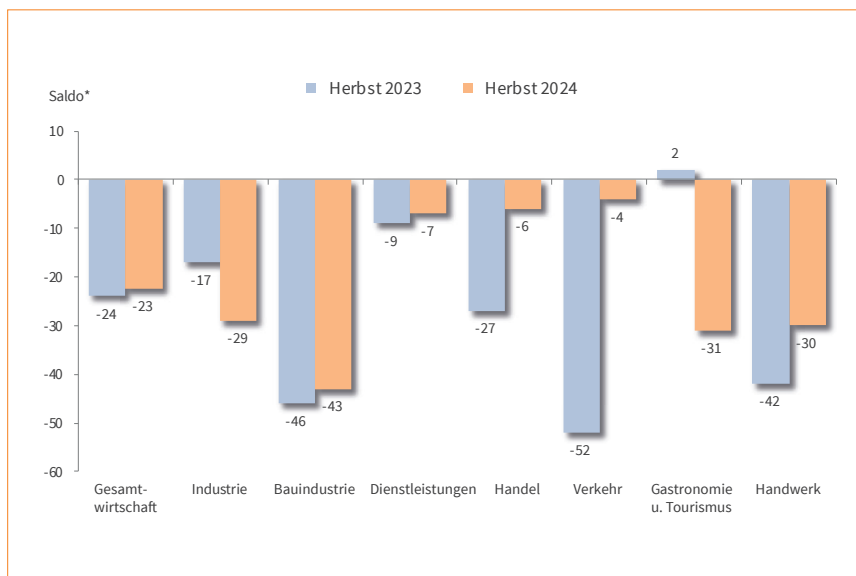
keine Investitionen. Ähnliches gilt für den Beschäftigtenstand: nur 8 Prozent der Betriebe rechnen angesichts unsicherer wirtschaftlicher Perspektiven und fehlender geeigneter Bewerber für das kommende Jahr mit einem Personalaufwuchs, während sogar 28 Prozent rückläufige Belegschaften erwartet. Besonders Unternehmen im Verarbeitenden Gewerbe, dem Verkehrsbereich, und dem Handel rechnen zu einem erheblichen Teil mit Personalkürzungen.



## INVESTITIONSPLANUNGEN

Der Investitionssaldo verbessert sich zwar leicht, aber 50 Prozent der IHK-Unternehmen planen rückläufige oder gar keine Investitionen. Die Investitionsplanungen im Vorjahresvergleich sind in vielen Branchen rückläufig. Ersatzbeschaffungen stellen erneut das größte Investitionsmotiv dar (78 %). Investitionsmotive, die Wachstumswirkungen entfalten, spielen eine untergeordnete Rolle. So gibt etwa ein Fünftel der befragten Unternehmen an, Investitionen in Kapazitätserweiterungen oder Produkt- und Verfahrensinvestitionen tätigen zu wollen. Investitionen in Umwelt-schutzmaßnahmen planen nur 14 Prozent.

In Folge der leicht besseren Erwartungen fallen die Investitionsplanungen im Handwerk positiver aus als im Vorjahresvergleich. Der Saldo wert steigt von -42 Punkten auf -30 Punkte. In Summe planen 64 Prozent der Handwerksbetriebe gleich oder mehr zu investieren.

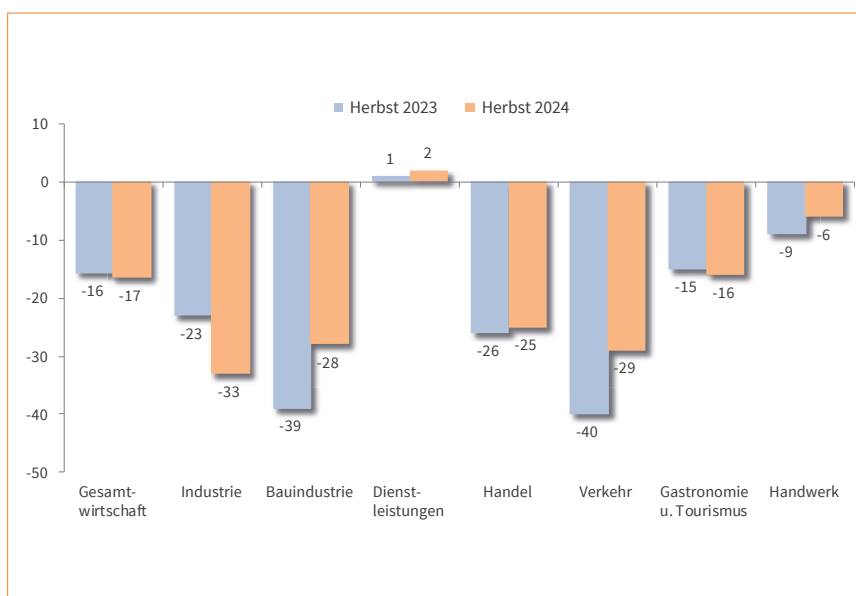


(Saldo aus steigenden und sinkenden Investitionsabsichten)

## PERSONALPLANUNGEN

Die konjunkturelle Lage schlägt sich zunehmend in den Beschäftigungszahlen wieder. Es gibt zwar einige Branchen, in denen sich der Personalsaldo verbessert (u. a. Verkehrsbranche und Handwerk), aber auch dort bleiben die Salden im negativen Bereich. Es überwiegt also der Anteil der Unternehmen, die berichten, Personal abgebaut zu haben. Im Branchenschnitt sind das aktuell knapp ein Drittel der Unternehmen. Dies ist eine direkte Wirkung der anhaltenden Konjunkturschwäche.

Der Erwartungssaldo erreicht mit -17 Punkten fast den pandemiebedingten Negativrekord des Frühjahrs 2020. Nur bei den Dienstleistern überwiegt der Anteil derer, die Personal aufbauen wollen leicht (Saldo: 2 Punkte). Neun von zehn Handwerksbetrieben planen ihre Beschäftigten zu halten (86 %) oder weitere einzustellen (4 %). Der Saldo steigt um 3 Punkte.



(Saldo aus Personalschwüngen und geplantem Stellenabbau)

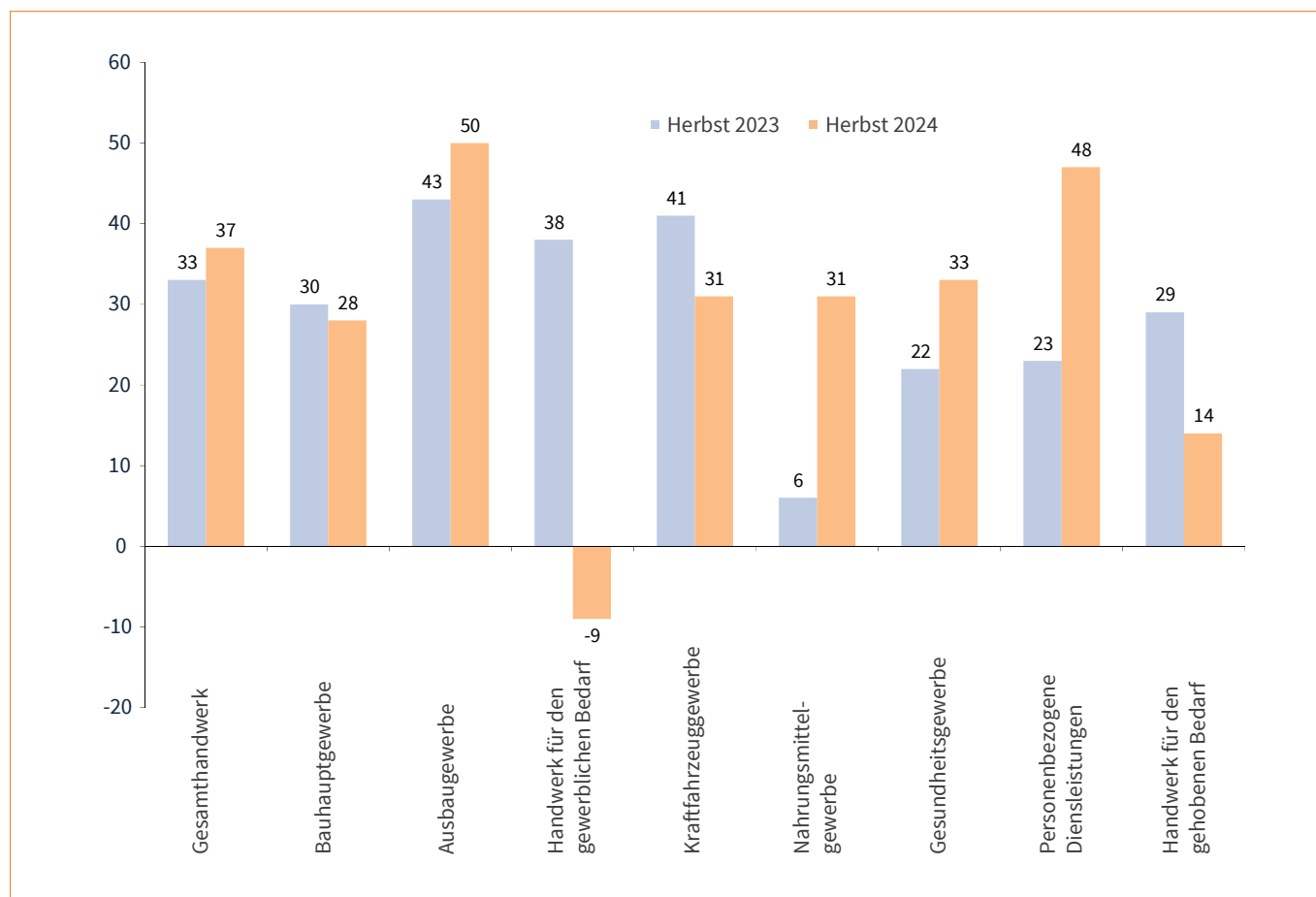
## IV. HANDWERK – GESCHÄFTSLAGE DER GEWERBEGRUPPEN

Die Betriebe im Handwerk schätzen ihre aktuelle Geschäftslage je nach Handwerksgruppe sehr unterschiedlich ein. Über alle Handwerksgruppen hinweg ist eine minimale Erhöhung des Lagesaldos um vier Punkte erkennbar. Wie in der Vorjahresumfrage bewerten 87 Prozent der Handwerksbetriebe ihre Lage als gut (50 %) oder befriedigend (37 %). Im konjunkturbestimmenden Bauhandwerk ist eine Verschlechterung im Bauhauptgewerbe (33 auf 28 Punkte) zu sehen, jedoch eine Verbesserung im Ausbaugewerbe (43 auf 50 Punkte).

Die Schwäche der Industrie schlägt auf die Handwerke für den gewerblichen Bedarf durch (Saldo von 38 auf -9 Punkte). Die Kfz-Betriebe geben schlechtere Bewertungen als in der Vorjahresumfrage an (Saldo von 41 auf 31 Punkte). Stabilisiert und sogar deutlich positiv entwickelt haben sich die Betriebe des Nah-

rungsmittelhandwerks, nachdem die Preise für Rohstoffe und Energie wieder kalkulierbarer geworden sind (Saldo von 6 auf 31 Punkte). Die in Folge der erhöhten Einkaufspreise angepassten Produktpreise haben die Kunden offenbar akzeptiert. Während die Betriebe im Gesundheitsgewerbe und bei den personenbezogenen Dienstleistern bessere Lageeinschätzungen abgeben sind die Rückmeldungen der Kunsthandwerke für den gehobenen Bedarf rückläufig.

Noch nicht erkennbar sind die besseren Lageeinschätzungen in der Auslastung der Betriebe. Die durchschnittliche Auslastung hat sich sogar um eine auf ca. 10 Wochen verringert. 77 Prozent der Betriebe haben einen Auslastungsgrad bis 80 Prozent und mehr. Lichtblick der aktuellen Entwicklung ist hohe die Zahl von 2.020 geschlossenen Ausbildungsverträgen.



(Saldo aus prozentualen Anteilen positiver und negativer Bewertungen)

## V. IHK-BRANCHEN IM ÜBERBLICK

---

### INDUSTRIE: AUFTRAGSFLAUTE

Der Lageindex des Verarbeitenden Gewerbes verschlechtert sich nochmals leicht um drei auf aktuell -17 Saldopunkte. Ursächlich hier ist bei unverändert hohen Kosten die weiterhin schwache Auftragslage. Die Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Industrie hat sich negativ entwickelt, sodass viele Aufträge inzwischen an Drittländer gehen, die gute Qualität zu geringeren Preisen anbieten können. Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen berichtet von gesunkenen Umsätzen und einer verschlechterten Ertragslage. Auch die Einschätzungen zu aktuellen Auftragseingängen aus dem In- und Ausland fallen negativ aus. Mit 78 Prozent stellt die Inlandsnachfrage inzwischen das am häufigsten genannte Geschäftsrisiko dar.

Die Nachfrageflaute wirkt sich inzwischen auch negativ auf die Beschäftigung der Branche aus. Nur 9 Prozent berichten von gestiegenen Belegschaften in diesem Jahr. Der Saldowert hat sich

im Vergleich zum Herbst 2022 um 29 Punkte verschlechtert (aktuell: -32 Saldopunkte). Wo bisher Interesse daran bestand, Personal möglichst zu halten, ist inzwischen eine negative Entwicklung der Beschäftigtenzahlen absehbar. Für die kommenden 12 Monate rechnen nur 5 Prozent der Unternehmen mit einem Personalaufwuchs. 38 Prozent erwarten einen Personalabbau. Mit einem Saldowert von -33 Punkten wird der Negativrekord der Branche aus dem Frühjahr 2020 (-32 Punkte) knapp gebrochen.

Angesichts der schwierigen Lage und schlechter Erwartungen für Umsätze sowie Exportgeschäfte fallen die Prognosen der Branche ebenfalls düster aus. Nur 11 Prozent rechnen für die kommenden 12 Monate mit einer Verbesserung der Lage. Der Erwartungssaldo liegt bei -29 Punkten.

---

### VERKEHR UND LOGISTIK: STABILISIERUNG

Die Geschäftslage der Verkehrsbranche liegt zwar mit einem Saldowert von -8 Punkten weiter im negativen Bereich, verbessert sich aber im Vergleich zur Vorumfrage deutlich. Nachdem die Mauterhöhung zum Jahresbeginn bereits im Herbst vergangenen Jahres zu einem Einbruch der Stimmungskennzeichen geführt hatte, hat sich die Lage wieder stabilisiert, bleibt aber angesichts geringer Umsätze (Saldowert: -34 Punkte), schlechter Ertragslage (Saldo -56) und fehlender Aufträge (-40) gedämpft. Zwar sind die Kraftstoffpreise rückläufig und die Mauterhöhungen vielerorts eingepreist, aber die Flaute in Industrie und Handel wirkt

sich auch auf die Logistikbranche negativ aus. Über die Hälfte der Befragten berichtet von fallenden Auftragseingängen. Konjunkturschwäche und Fachkräftemangel führen zu rückläufigen Beschäftigtenzahlen: vier von zehn Unternehmen berichten davon. Angesichts eines weiter stark negativen Erwartungssaldos für die Umsätze (-46 Punkte), fallen auch die Personalplanungen verhalten aus. Ein Drittel erwartet einen Stellenabbau.

Die Kraftstoffpreise bilden trotz der rückläufigen Preisentwicklung das mit Abstand am häufigsten genannte Geschäftsrisiko.

## V. IHK-BRANCHEN IM ÜBERBLICK

---

### BAUINDUSTRIE: BAUFLAUTE

Die Baubranche erreicht mit 24 Punkten erneut einen guten Lagesaldo. Immerhin 84 Prozent bezeichnen ihre Geschäfte als gut oder befriedigend. Von den Höchstwerten, die zwischen 2017 und 2020 erreicht wurden, ist die Branche allerdings weit entfernt. So hatte der Lagesaldo im Herbst 2018 bei 80 Punkten gelegen.

Die rückläufigen Zinsen haben sich angesichts der anhaltend hohen Baukosten bisher nicht in zunehmenden Aufträgen niedergeschlagen. Die Baugenehmigungen in Sachsen lagen im ersten Halbjahr 35 Prozent unter denen des ersten Halbjahres 2023.

Die geringere Auslastung der Kapazitäten, die gesunkenen Umsätze (Saldo: -44 Punkte) und Erträge (Saldo: -40) haben zu Personalabbau geführt. Knapp ein Drittel der befragten Unternehmen berichtet, in diesem Jahr weniger Mitarbeiter zu beschäftigen. Ebenso viele rechnen für die kommenden 12 Monate mit geringeren Beschäftigtenzahlen (Saldo: -28). Die Umsatzerwartungen fallen ebenfalls verhalten aus. Über die Hälfte rechnet mit geringeren Umsätzen. Das nach dem Fachkräftemangel am häufigsten genannte Risiko stellt die Inlandsnachfrage dar (65 Prozent der Befragten).

---

### DIENSTLEISTUNGSGEWERBE: HÖCHSTWERTE

Die Geschäftslage der Dienstleister verharrt fast auf dem Wert der Vorumfrage (Saldowert 29 Punkte) und weist im Branchenvergleich erneut den Höchstwert auf. Die Wirkungen der Multikrisenjahre sowie die Effekte von Konsumflaute und einer schwächelnden Industrie zeigen sich aber auch im Dienstleistungssektor. Der aktuelle Lagesaldo beträgt weniger als die Hälfte von dem in den Boomjahren vor dem Ausbrechen der Coronapandemie. Im Herbst 2017 hatte dieser bei 65 Punkten gelegen.

Die Umsätze der Branche haben sich im Vergleich zum Frühjahr positiv entwickelt. 38 Prozent berichten von gestiegenen Umsätzen. Auch der Anteil derer, die mit Gewinn oder zumindest kostendeckend arbeiten, liegt über mit 84 Prozent über denen der anderen Branchen.

Beschäftigungsaufwüchse sind wahrscheinlicher als in den meisten anderen Branchen. Immerhin 17 Prozent der Dienstleister rechnen für die kommenden 12 Monate mit steigenden Mitarbeiterzahlen. In der Gesamtwirtschaft sind es halb so viele.

Die Dienstleistungsbranche ist weniger von den allgemeinen Kostensteigerungen betroffen als die Gesamtwirtschaft. Das spiegelt sich auch im Risikoradar wider, wo Kraftstoff-, Energie- und Rohstoffpreise deutlich seltener genannt werden. Die Inlandsnachfrage stellt mit 60 Prozent das am häufigsten genannte Geschäftsrisiko dar. Für die häufig personalintensive Branche spielen zudem Arbeitskosten mit 57 Prozent der Nennungen eine große Rolle.

## V. IHK-BRANCHEN IM ÜBERBLICK

---

### HANDEL: DIFFERENZIERTE LAGE

Die Geschäftslage im Handel wird im Herbst 2024 nach wie vor zu rückhaltend eingeschätzt. Insgesamt ist das Lagebild dabei sehr differenziert. Die Geschäftslage im Einzelhandel bleibt nahezu stabil (Lagesaldo von -13 auf jetzt -12 Punkte). Innerhalb des Einzelhandels zeigen sich jedoch deutliche Unterschiede. Stationäre Einzelhändler im kurzfristigen Bedarf (Lebensmittel, Drogerie, Apotheken) sehen die Lage besser als Betriebe mit Langfristsortiment (Möbel, Einrichtung, Kfz).

Der Lagesaldo für den Großhandel hat sich von -24 Punkte auf -29 Punkte leicht verringert. Basis für diese Lageeinschätzungen sind sowohl im Einzel- als auch im Großhandel rückläufige Umsätze in etwas mehr als der Hälfte der an der Umfrage teilnehmenden Unternehmen (Einzelhandel 52 Prozent, Großhandel 56 Prozent).

Die Gründe der Entwicklung sind vielschichtig. In Coronajahren getätigte Anschaffungen bei hochwertigen langlebigen Produkten führen derzeit immer noch zu Kaufzurückhaltung im Einzelhandel in diesen Sortimenten. In den Onlinehandel abgewanderte Kunden kommen nicht vollumfänglich in den stationären Einzelhandel zurück. Und schlussendlich haben die grundsätzlich gestiegenen Kosten in allen Bereichen Einfluss auf das Kaufverhalten. Der Großhandel ist von der wirtschaftlichen Lage von Industrie, Bau und Einzelhandel abhängig.

Die Erwartungen für die kommenden zwölf Monate fallen sowohl bei Einzel- als auch Großhändlern deutlich negativ aus (Indexsaldo -44 bzw. -62 Punkte). Dies spiegelt sich auch in der von den Betrieben erwarteten Umsatzentwicklung (Einzelhandel -32 Punkte, Großhandel -34 Punkte) und bei der Beschäftigtenentwicklung (Einzelhandel -23 Punkte, Großhandel -30 Punkte) wider.

---

### GASTGEWERBE UND TOURISMUS: KOSTENBELASTUNGEN

Die Geschäftslage in der Gastronomie- und Tourismusbranche legt kräftig zu auf aktuell 25 Saldopunkte. 87 Prozent bezeichnen die aktuelle Situation als gut oder zumindest befriedigend. Die Sommermonate verliefen besonders bei den Reiseveranstaltern und Beherbergungsstätten erfolgreich, während gastronomische Einrichtungen sich weniger zufrieden zeigen als der Rest der Branche. Diese Beobachtung spiegelt sich bei den Umsätzen und den Erträgen wider, die besonders bei Hotels und Pensionen eine positive Entwicklung aufweisen. Der Umsatzsaldo der Gastronomen hingegen hat sich im Vergleich zur Vorumfrage verschlechtert (aktuell -18 Punkte).

Der Fachkräftemangel trifft die Branche insgesamt. Die Hälfte gibt an, durch fehlendes Personal im Geschäftsbetrieb negativ betroffen zu sein. 14 Prozent geben an, dass sich ihre Mitarbeiterzahl in diesem Jahr verringert hat. Nur drei Prozent rechnen für die kommenden 12 Monate mit einem Personalaufwuchs.

Viele Betriebe der Gast- und Tourismusbranche mussten in den letzten zwei Jahren ihre Preise erhöhen und sind an der Grenze des Bezahlbaren angelangt. Die Kosten für Arbeitskraft, Energie und Rohstoffe haben inzwischen ein Maß erreicht, das für viele Unternehmer nicht mehr tragbar ist. Entsprechend haben sich die Insolvenzen und Geschäftsaufgaben entwickelt.



## VI. UMFRAERGEERGEBNISSE NACH IHK-BRANCHEN

### INDUSTRIE

| MERKMALE          | III/23 |    |    | II/23 |    |    | III/23 |    |    | Erwartungen |    |    |
|-------------------|--------|----|----|-------|----|----|--------|----|----|-------------|----|----|
|                   | +      | 0  | -  | +     | 0  | -  | +      | 0  | -  | +           | 0  | -  |
| Geschäftslage     | 28     | 41 | 31 | 20    | 46 | 34 | 19     | 45 | 36 | 11          | 49 | 40 |
| Beschäftigte      | 14     | 53 | 33 | 10    | 59 | 31 | 9      | 50 | 41 | 5           | 57 | 38 |
| Umsatz            | 34     | 29 | 37 | 13    | 38 | 49 | 17     | 30 | 53 | 14          | 43 | 43 |
| Auftragseingänge  | 8      | 36 | 56 | 8     | 42 | 50 | 9      | 32 | 59 | -           | -  | -  |
| Exporte [1]       | -      | -  | -  | -     | -  | -  | -      | -  | -  | 13          | 50 | 37 |
| Investitionen [2] | -      | -  | -  | -     | -  | -  | -      | -  | -  | 17          | 37 | 46 |

### BAUINDUSTRIE

| MERKMALE          | III/22 |    |    | II/23 |    |    | III/23 |    |    | Erwartungen |    |    |
|-------------------|--------|----|----|-------|----|----|--------|----|----|-------------|----|----|
|                   | +      | 0  | -  | +     | 0  | -  | +      | 0  | -  | +           | 0  | -  |
| Geschäftslage     | 41     | 48 | 11 | 35    | 51 | 14 | 40     | 44 | 16 | 10          | 50 | 40 |
| Beschäftigte      | 9      | 65 | 26 | 12    | 49 | 39 | 17     | 52 | 31 | 5           | 62 | 33 |
| Umsatz            | 22     | 39 | 39 | 7     | 58 | 35 | 14     | 42 | 44 | 5           | 42 | 53 |
| Auftragseingänge  | 4      | 36 | 60 | 7     | 48 | 45 | 2      | 48 | 50 | -           | -  | -  |
| Investitionen [2] | -      | -  | -  | -     | -  | -  | -      | -  | -  | 8           | 41 | 51 |

### DIENSTLEISTUNGEN

| MERKMALE          | III/22 |    |    | II/23 |    |    | III/23 |    |    | Erwartungen |    |    |
|-------------------|--------|----|----|-------|----|----|--------|----|----|-------------|----|----|
|                   | +      | 0  | -  | +     | 0  | -  | +      | 0  | -  | +           | 0  | -  |
| Geschäftslage     | 40     | 41 | 19 | 43    | 44 | 13 | 41     | 47 | 12 | 14          | 58 | 28 |
| Beschäftigte      | 20     | 59 | 21 | 13    | 68 | 19 | 19     | 59 | 22 | 17          | 68 | 15 |
| Umsatz            | 36     | 35 | 29 | 26    | 41 | 33 | 38     | 37 | 25 | 24          | 50 | 26 |
| Auftragseingänge  | 14     | 50 | 36 | 14    | 56 | 30 | 22     | 46 | 32 | -           | -  | -  |
| Investitionen [2] | -      | -  | -  | -     | -  | -  | -      | -  | -  | 22          | 49 | 29 |

### HANDEL

| MERKMALE          | III/22 |    |    | II/23 |    |    | III/23 |    |    | Erwartungen |    |    |
|-------------------|--------|----|----|-------|----|----|--------|----|----|-------------|----|----|
|                   | +      | 0  | -  | +     | 0  | -  | +      | 0  | -  | +           | 0  | -  |
| Geschäftslage     | 21     | 44 | 35 | 19    | 45 | 36 | 18     | 46 | 36 | 0           | 50 | 50 |
| Beschäftigte      | 13     | 58 | 29 | 7     | 57 | 36 | 6      | 51 | 43 | 8           | 59 | 33 |
| Umsatz            | 29     | 21 | 50 | 21    | 29 | 50 | 12     | 35 | 53 | 9           | 49 | 42 |
| Verkaufspreise    | 69     | 25 | 6  | 49    | 42 | 9  | 53     | 42 | 5  | -           | -  | -  |
| Investitionen [2] | -      | -  | -  | -     | -  | -  | -      | -  | -  | 22          | 51 | 27 |

### VERKEHR UND LOGISTIK

| MERKMALE          | III/22 |    |    | II/23 |    |    | III/23 |    |    | Erwartungen |    |    |
|-------------------|--------|----|----|-------|----|----|--------|----|----|-------------|----|----|
|                   | +      | 0  | -  | +     | 0  | -  | +      | 0  | -  | +           | 0  | -  |
| Geschäftslage     | 8      | 59 | 33 | 7     | 60 | 33 | 18     | 56 | 26 | 3           | 58 | 39 |
| Beschäftigte      | 8      | 45 | 47 | 5     | 42 | 53 | 3      | 56 | 41 | 6           | 59 | 35 |
| Umsatz            | 8      | 34 | 58 | 13    | 34 | 53 | 15     | 36 | 49 | 7           | 40 | 53 |
| Auftragseingänge  | 6      | 33 | 61 | 4     | 36 | 60 | 12     | 36 | 52 | -           | -  | -  |
| Investitionen [2] | -      | -  | -  | -     | -  | -  | -      | -  | -  | 21          | 54 | 25 |

### GASTRONOMIE UND TOURISMUS

| MERKMALE          | III/22 |    |    | II/23 |    |    | III/23 |    |    | Erwartungen |    |    |
|-------------------|--------|----|----|-------|----|----|--------|----|----|-------------|----|----|
|                   | +      | 0  | -  | +     | 0  | -  | +      | 0  | -  | +           | 0  | -  |
| Geschäftslage     | 34     | 54 | 12 | 31    | 47 | 22 | 38     | 49 | 13 | 8           | 65 | 27 |
| Beschäftigte      | 15     | 67 | 18 | 8     | 73 | 19 | 13     | 73 | 14 | 3           | 78 | 19 |
| Umsatz            | 40     | 31 | 29 | 25    | 37 | 38 | 23     | 52 | 25 | 14          | 60 | 26 |
| Investitionen [2] | -      | -  | -  | -     | -  | -  | -      | -  | -  | 10          | 48 | 42 |

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen „+“ = gut/mehr/steigend „0“ = befriedigend/unverändert „-“ = schlecht/weniger/sinkend

[1] Erwartungen, [2] Investitionen im Inland - Erwartungen

## VII. UMFRAGEERGEBNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN

### BAUHAUPTGEWERBE

| MERKMALE        | III/23 |    |     | I/24 |    |     | III/24 |    |     | Erwartungen |    |    |
|-----------------|--------|----|-----|------|----|-----|--------|----|-----|-------------|----|----|
|                 | +      | 0  | -   | +    | 0  | -   | +      | 0  | -   | +           | 0  | -  |
| Geschäftslage   | 44     | 42 | 14  | 30   | 43 | 27  | 45     | 38 | 17  | 4           | 72 | 24 |
| Beschäftigte    | 4      | 72 | 24  | 11   | 66 | 23  | 9      | 78 | 13  | 3           | 80 | 17 |
| Umsatz          | 11     | 63 | 26  | 2    | 36 | 62  | 28     | 51 | 21  | 8           | 51 | 41 |
| Auftragsbestand | ø      | 13 | Wo. | ø    | 10 | Wo. | ø      | 13 | Wo. | 6           | 49 | 45 |
| Verkaufspreise  | 36     | 56 | 8   | 30   | 56 | 14  | 22     | 66 | 12  | 28          | 62 | 10 |
| Investitionen   | 5      | 41 | 54  | 7    | 55 | 38  | 10     | 63 | 27  | 4           | 56 | 40 |

### AUSBAUGEWERBE

| MERKMALE        | III/23 |    |     | I/24 |    |     | III/24 |    |     | Erwartungen |    |    |
|-----------------|--------|----|-----|------|----|-----|--------|----|-----|-------------|----|----|
|                 | +      | 0  | -   | +    | 0  | -   | +      | 0  | -   | +           | 0  | -  |
| Geschäftslage   | 55     | 33 | 12  | 37   | 43 | 20  | 61     | 28 | 11  | 4           | 77 | 19 |
| Beschäftigte    | 6      | 83 | 11  | 3    | 82 | 15  | 7      | 80 | 13  | 8           | 81 | 11 |
| Umsatz          | 25     | 47 | 28  | 10   | 47 | 43  | 21     | 62 | 17  | 15          | 63 | 22 |
| Auftragsbestand | ø      | 11 | Wo. | ø    | 10 | Wo. | ø      | 12 | Wo. | 8           | 71 | 21 |
| Verkaufspreise  | 46     | 50 | 4   | 45   | 49 | 6   | 32     | 62 | 6   | 39          | 57 | 4  |
| Investitionen   | 8      | 46 | 46  | 6    | 49 | 45  | 7      | 60 | 33  | 6           | 55 | 39 |

### HANDWERKE FÜR DEN GEWERBLICHEN BEDARF

| MERKMALE        | III/23 |    |     | I/24 |    |     | III/24 |    |     | Erwartungen |     |    |
|-----------------|--------|----|-----|------|----|-----|--------|----|-----|-------------|-----|----|
|                 | +      | 0  | -   | +    | 0  | -   | +      | 0  | -   | +           | 0   | -  |
| Geschäftslage   | 49     | 40 | 11  | 51   | 40 | 9   | 21     | 49 | 30  | 0           | 83  | 17 |
| Beschäftigte    | 11     | 75 | 14  | 6    | 77 | 17  | 4      | 74 | 22  | 0           | 100 | 0  |
| Umsatz          | 22     | 54 | 24  | 21   | 51 | 28  | 17     | 35 | 48  | 22          | 52  | 26 |
| Auftragsbestand | ø      | 8  | Wo. | ø    | 10 | Wo. | ø      | 7  | Wo. | 9           | 69  | 22 |
| Verkaufspreise  | 24     | 71 | 5   | 40   | 56 | 4   | 26     | 65 | 9   | 26          | 70  | 4  |
| Investitionen   | 8      | 57 | 35  | 9    | 40 | 51  | 9      | 48 | 43  | 9           | 65  | 26 |

### KRAFTFAHRZEUGGEWERBE

| MERKMALE        | III/23 |    |     | I/24 |    |     | III/24 |    |     | Erwartungen |    |    |
|-----------------|--------|----|-----|------|----|-----|--------|----|-----|-------------|----|----|
|                 | +      | 0  | -   | +    | 0  | -   | +      | 0  | -   | +           | 0  | -  |
| Geschäftslage   | 53     | 35 | 12  | 47   | 40 | 13  | 40     | 51 | 9   | 17          | 72 | 11 |
| Beschäftigte    | 18     | 64 | 18  | 5    | 90 | 5   | 9      | 81 | 9   | 0           | 86 | 14 |
| Umsatz          | 32     | 50 | 18  | 21   | 42 | 37  | 20     | 54 | 26  | 23          | 63 | 14 |
| Auftragsbestand | ø      | 3  | Wo. | ø    | 4  | Wo. | ø      | 3  | Wo. | 20          | 60 | 20 |
| Verkaufspreise  | 68     | 32 | 0   | 63   | 32 | 5   | 40     | 54 | 6   | 37          | 54 | 9  |
| Investitionen   | 15     | 35 | 50  | 11   | 58 | 31  | 14     | 57 | 29  | 3           | 49 | 48 |

## VII. UMFRAGEERGEBNISSE NACH HANDWERKSZWEIGEN

### NAHRUNGSMITTELGEWERBE

| MERKMALE        | III/23 |    |     | I/24 |    |     | III/24 |    |     | Erwartungen |    |    |
|-----------------|--------|----|-----|------|----|-----|--------|----|-----|-------------|----|----|
|                 | +      | 0  | -   | +    | 0  | -   | +      | 0  | -   | +           | 0  | -  |
| Geschäftslage   | 24     | 58 | 18  | 29   | 50 | 21  | 50     | 31 | 19  | 38          | 62 | 0  |
| Beschäftigte    | 0      | 82 | 18  | 14   | 50 | 36  | 19     | 81 | 0   | 13          | 87 | 0  |
| Umsatz          | 6      | 59 | 35  | 21   | 43 | 36  | 19     | 44 | 37  | 63          | 37 | 0  |
| Auftragsbestand | ø      | 3  | Wo. | ø    | 5  | Wo. | ø      | 6  | Wo. | 25          | 69 | 6  |
| Verkaufspreise  | 41     | 53 | 6   | 57   | 43 | 0   | 19     | 81 | 0   | 63          | 37 | 0  |
| Investitionen   | 6      | 29 | 65  | 0    | 64 | 36  | 31     | 38 | 31  | 13          | 62 | 25 |

### GESUNDHEITSGEWERBE

| MERKMALE        | III/23 |    |     | I/24 |    |     | III/24 |    |     | Erwartungen |     |    |
|-----------------|--------|----|-----|------|----|-----|--------|----|-----|-------------|-----|----|
|                 | +      | 0  | -   | +    | 0  | -   | +      | 0  | -   | +           | 0   | -  |
| Geschäftslage   | 44     | 34 | 22  | 36   | 46 | 18  | 44     | 44 | 11  | 22          | 78  | 0  |
| Beschäftigte    | 11     | 78 | 11  | 0    | 91 | 9   | 33     | 67 | 0   | 0           | 100 | 0  |
| Umsatz          | 0      | 44 | 56  | 18   | 36 | 46  | 22     | 67 | 11  | 22          | 67  | 11 |
| Auftragsbestand | ø      | 5  | Wo. | ø    | 2  | Wo. | ø      | 4  | Wo. | 22          | 78  | 0  |
| Verkaufspreise  | 22     | 78 | 0   | 36   | 64 | 0   | 44     | 44 | 110 | 33          | 67  | 0  |
| Investitionen   | 22     | 22 | 56  | 9    | 64 | 27  | 22     | 44 | 33  | 22          | 44  | 33 |

### PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

| MERKMALE        | III/23 |    |     | I/24 |    |     | III/24 |    |     | Erwartungen |    |    |
|-----------------|--------|----|-----|------|----|-----|--------|----|-----|-------------|----|----|
|                 | +      | 0  | -   | +    | 0  | -   | +      | 0  | -   | +           | 0  | -  |
| Geschäftslage   | 45     | 32 | 23  | 39   | 45 | 16  | 54     | 40 | 6   | 5           | 85 | 10 |
| Beschäftigte    | 6      | 79 | 15  | 1    | 90 | 9   | 0      | 94 | 6   | 3           | 93 | 4  |
| Umsatz          | 5      | 62 | 33  | 8    | 64 | 28  | 9      | 77 | 14  | 8           | 83 | 9  |
| Auftragsbestand | ø      | 5  | Wo. | ø    | 4  | Wo. | ø      | 7  | Wo. | 8           | 83 | 9  |
| Verkaufspreise  | 33     | 59 | 8   | 44   | 55 | 1   | 22     | 74 | 4   | 37          | 63 | 0  |
| Investitionen   | 10     | 37 | 53  | 8    | 66 | 26  | 6      | 73 | 21  | 5           | 71 | 24 |

### KUNSTHANDWERK UND HANDWERK FÜR DEN GEHOBENEN BEDARF

| MERKMALE        | III/23 |    |     | I/24 |    |     | III/24 |    |     | Erwartungen |    |    |
|-----------------|--------|----|-----|------|----|-----|--------|----|-----|-------------|----|----|
|                 | +      | 0  | -   | +    | 0  | -   | +      | 0  | -   | +           | 0  | -  |
| Geschäftslage   | 39     | 51 | 10  | 19   | 33 | 48  | 34     | 46 | 20  | 17          | 60 | 23 |
| Beschäftigte    | 7      | 86 | 7   | 10   | 76 | 14  | 9      | 88 | 3   | 0           | 91 | 09 |
| Umsatz          | 18     | 64 | 18  | 0    | 38 | 62  | 23     | 40 | 37  | 11          | 60 | 29 |
| Auftragsbestand | ø      | 10 | Wo. | ø    | 4  | Wo. | ø      | 10 | Wo. | 11          | 60 | 29 |
| Verkaufspreise  | 18     | 78 | 4   | 33   | 62 | 5   | 26     | 65 | 9   | 26          | 65 | 9  |
| Investitionen   | 0      | 43 | 57  | 5    | 52 | 43  | 12     | 57 | 31  | 3           | 51 | 46 |

Angaben jeweils in Prozent der befragten Unternehmen „+“ = gut/mehr/steigend „0“ = befriedigend/unverändert „-“ = schlecht/weniger/sinkend

## VIII. AUSGEWÄHLTE STATISTIKEN ZUM KAMMERBEZIRK CHEMNITZ

| AUSGEWÄHLTE STATISTIKEN ZUM KAMMERBEZIRK CHEMNITZ                           |              |              |              |              |              |              |              |              |              |              |   |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---|
| Bevölkerung (31.12.)  |              |              |              |              |              |              |              |              |              |              |   |
|   | 2005         | 2010         | 2015         | 2017         | 2018         | 2019         | 2020         | 2021         | 2022         | 2023         | 04/2024                                       |
| Bevölkerungsbestand   | 1.619.073    | 1.532.967    | 1.461.519    | 1.449.086    | 1.439.951    | 1.426.380    | 1.413.730    | 1.402.126    | 1.411.556    | 1.409.949    | 1.406.259                                     |
| Arbeitsmarkt (31.12.)   |              |              |              |              |              |              |              |              |              |              |   |
|   | 2005         | 2010         | 2015         | 2017         | 2018         | 2019         | 2020         | 2021         | 2022         | 2023         | 09/2024                                       |
| SV-pfl. Beschäftigte am Arbeitsort  | 471.932      | 519.369      | 535.941      | 550.605      | 553.579      | 552.040      | 549.300      | 549.312      | 548.108      | 543.016      | /   |
| Arbeitslose   | 138.063      | 81.493       | 52.989       | 41.135       | 37.260       | 36.325       | 39.049       | 37.642       | 36.812       | 41.462       | 43.570  |
| Arbeitslosenquote in Prozent  | 16,5         | 10,3         | 6,9          | 5,5          | 5,0          | 4,9          | 5,3          | 5,2          | 5,1          | 5,8          | 6   |
| Unternehmen (31.12.)  |              |              |              |              |              |              |              |              |              |              |   |
|   | 2005         | 2010         | 2015         | 2017         | 2018         | 2019         | 2020         | 2021         | 2022         | 2023         | 09/2024                                       |
| Summe IHK/HWK-Unternehmen   | 98.502       | 106.573      | 105.035      | 96.948       | 94.138       | 87.770       | 87.134       | 86.057       | 85.109       | 83.955       | 84.007  |
| dar. IHK-zugehörige Unternehmen   | 75.819       | 81.950       | 81.456       | 74.164       | 71.679       | 65.468       | 65.030       | 63.804       | 63.104       | 62.079       | 62.065  |
| dar. HWK-zugehörige Unternehmen   | 22.683       | 24.623       | 23.579       | 22.784       | 22.459       | 22.302       | 22.104       | 22.253       | 22.005       | 21.876       | 21.942  |
| Produzierendes Gewerbe (Betriebe ab 50 Beschäftigte)                        |              |              |              |              |              |              |              |              |              |              |   |
| <b>Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe</b><br>(Betriebe ab 50 Beschäftigten) | 2005         | 2010         | 2015         | 2017         | 2018         | 2019         | 2020         | 2021         | 2022         | 2023         | Veränderung 2024/2023 in Prozent <sup>1</sup> |
| Anzahl Betriebe (Ø)   | 525          | 572          | 611          | 608          | 621          | 629          | 623          | 599          | 591          | 589          | - 1,0   |
| Anzahl Beschäftigte (Ø)   | 78.335       | 86.434       | 99.493       | 101.681      | 103.746      | 103.940      | 101.139      | 99.828       | 100.401      | 100.804      | - 1,5   |
| Gesamtumsatz in Mio. Euro   | 15.730       | 19.902       | 23.382       | 24.476       | 24.646       | 23.830       | 22.109       | 27.279       | 31.997       | 34.755       | -13,1   |
| dar. Auslandsumsatz in Mio. Euro  | 6.150        | 7.646        | 8.485        | 9.442        | 9.256        | 8.577        | 8.055        | 11.582       | 13.278       | 14.604       | -14,0   |
| Exportquote   | 39,1 Prozent | 38,4 Prozent | 36,3 Prozent | 38,6 Prozent | 37,6 Prozent | 36,0 Prozent | 36,4 Prozent | 42,5 Prozent | 41,5 Prozent | 42,0 Prozent | - 0,4   |
| <b>Bauhauptgewerbe</b><br>(Betriebe ab 20 Beschäftigten)                    | 2005         | 2010         | 2015         | 2017         | 2018         | 2019         | 2020         | 2021         | 2022         | 2023         | Veränderung 2024/2023 in Prozent <sup>1</sup> |
| Anzahl Betriebe (Ø)   | 236          | 200          | 232          | 240          | 246          | 247          | 245          | 252          | 250          | 245          | - 6,4   |
| Anzahl Beschäftigte (Ø)   | 11.384       | 9.740        | 10.588       | 11.345       | 11.690       | 11.817       | 11.782       | 12.193       | 11.940       | 11.601       | - 4,1   |
| Gesamtumsatz in Mio. Euro   | 1.094        | 1.217        | 1.527        | 1.721        | 1.880        | 1.950        | 1.970        | 2.133        | 2.463        | 2.450        | - 2,3   |

<sup>1</sup> Januar bis Juli 2024 ggü. gleichem Vorjahreszeitraum

## KONTAKT

### **Industrie- und Handelskammer Chemnitz**

Katharina Weiß

Referentin Konjunktur | Wirtschaftspolitik

Telefon: 0371 6900-1250

E-Mail: [katharina.weiss@chemnitz.ihk.de](mailto:katharina.weiss@chemnitz.ihk.de)

### **Handwerkskammer Chemnitz**

Marcus Nürnberger

Betriebswirtschaftsberater

Telefon: 03731 34967

E-Mail: [m.nuernberger@hwk-chemnitz.de](mailto:m.nuernberger@hwk-chemnitz.de)

## IMPRESSUM

HERAUSGEBER

**Industrie- und Handelskammer Chemnitz**  
**Handwerkskammer Chemnitz**

### **Industrie- und Handelskammer Chemnitz**

Hauptgeschäftsführer Christoph Neuberg

Straße der Nationen 25

09111 Chemnitz

Telefon: 0371 6900-0

Fax: 0371 6900-191250

[IHK.DE/CHEMNITZ](https://www.ihk.de/CHEMNITZ)

### **Handwerkskammer Chemnitz**

Hauptgeschäftsführer Markus Winkelströter

Limbacher Straße 195

09116 Chemnitz

Telefon: 0371 5364-0

Fax: 0371 5364-222

[HWK-CHEMNITZ.DE](https://www.hwk-chemnitz.de)

Redaktionsschluss: 16. Oktober 2024

Bildnachweise: shutterstock/Tong\_stocker; freepik/DrazenZigic; freepik/pressfoto